Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 278. Dienstag, den 27. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. November 1849.

Die Herren Kaufl. Bangemann a. Berlin u. Schachtrup a. Königsberg, Hr. Hotelbes. Kahle a. Thorn, Hr. Gutsbes. v. Brön a. Honigfelde, log. im Engl. Hause. Hr. Pfarrer Krupka a. Oxhöfft, Hr. Assessor Henrici a. Posen, log. im Hotel de Berlin. Die Hrn. Kaufl. Beltzer a. Rhoydt u. Anton Buschmann a. Borchheim, die Hrn Fabrikanten Joh. Deissoth u. Joh. Fr Schulze a. Prulinzke, log in Schmelzers Hotel. Hr Notar Repell n Familie a. Konitz, Hr. Kaufm. Rehfeld a Stargard, log im Hotel de Thorn. Hr. Maschinenbauer Schatz a. Carthaus, Hr. Wirthschafts-Inspektor Vierling a Sobbowitz. log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer. Fechert a Schmolling, Hr. Lehrer Engler a. Rohda bei Neustadt, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Die dem Ober-Post-Amte während des bevorstehenden Winters zugehenden Benachrichtigungen, die Passage über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg, und den Eingang in beiden Strömen betreffend, werden sogleich, nachdem solche hier eingehen, an die Thür der Post-Packkammer-Expedition zur Einsicht für Diejenigen, welche ein Interesse daran haben, offen angeheftet werden.

Danzig, den 25 November 1849.

Ober-Post-Amt.
Weppler.

2. Der hiesige Uhrmachermeister Johannes Nordt und die Wittwe Johanne Auguste Reichmann, geb. Oloff, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwer-

bes für die von ihnen einzugehende Ehe, durch den gerichtlichen Vertrag vom 26. d. M. ausgeschlossen.

Danzig, den 29. October 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

3. Der Schlosser Franz Herrmann Jantzen hier, und seine verlobte Braut Johanna Labes hier, haben auf die Dauer der zwischen ihnen zu schließenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 3. und 12. November c. ausgeschlossen; was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Carthaus, den 16. November 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

4. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schnabel und die Jungfrau Marie Louise Brunzen aus Zoppot, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 19. Oktober d. J. die Gemeinschaft der Güter, so wie des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 5. November 1849.

Königliches Kreisgericht.

5. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 28. November.

Danzig, den 26. November 1849. Jebens.

AVERTISSEMENTS.

6. Zufolge höherer Anordnung, soll der Brennholz-Bedarf für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1850, in Buchen- oder Birken-Klobenholz, circa 800 Klafter à 108 Kubikfuß im Wege der Submission und darauf folgenden Lizitation, zur Ausbietung gebracht werden.

Wir haben daher zur Ermittelung des Mindestfordernden einen Termin

auf den 14. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftslokal, Heilige Geistgasse No. 294 anberaumt, und fordern geeignete Unternehmer hierdurch auf, uns zu demselben ihre versiegelten Offerten, mit der Aufschrift „Submission wegen Lieferung von 800 Klafter Buchen- resp. Birkenholz“ franko einzureichen und den Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, indem gleich nach Eröffnung der Submissionen unter den anwesenden Unternehmern noch eine Lizitation eröffnet werden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich in den Dienststunden hier einzusehen.

Danzig, den 23. November 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

7. Am 10. Dezember 1849, Vorm. 10 Uhr, soll in Ellerwald, 3. Trift, in der Sterbewohnung der Wittwe Anna Elisabeth Arndt, geb. Briess, d. Nachlaß der Letzern, bestehend in: Meubeln, Hausgeräth, Linnenzeug, Betten, Pferden, Kühen, Schweinen, Wagen, Schlitten, u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 17. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

8. Im Auftrage des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Kollegii zu Danzig sollen Freitag den 7. Dezember, Vormittags 10 Uhr, am Strande zu Hela 43 Stück fichtene und ein eichener Balken, von verschiedener Länge und Stärke, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden; welches Kaufslustigen bekannt macht

Putzig, den 24. November 1849.

der Strand-Inspektor Husen.

9. Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Nach Beendigung des

Freitag, den 7. Dezember d. J.

im Gasthause des Herrn Dau in Zoppot bereits anberaumten kleinen Holzverkaufs, sollen von 12 bis 2 Uhr j. T. aus dem hiesigen Reviere folgende Holzquantitäten bei freier Konkurrenz und gegen sofortige baare Zahlung daselbst öffentlich meistbietend versteigert werden:

c. ½ Klafter Eichen Nutzholz 3'
16 " Kloben
5 " Birken Kloben
200 " Kiefern Kloben
65 Stück " Nutzhölzer, meist starke Sageblöcke

und werden Kauflustige zur Wahrnehmung jenes Termines hiermit eingeladen.

Oliva, den 25. November 1849.

Der Königliche Oberförster

Gutte.

10. Der Mobiliar-Nachlaß der Einwohner Joseph und Marianna geb. Laskowski — Palubickischen Eheleute, worunter 1 Kuh, 1 Schaf, 1 Paar Lämmer und Kartoffeln, einige 60 Rtl. werth, soll am

11. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr,

in Labuhnken, im Sterbehause, im Wege der Auktion verkauft werden.

Pr. Stargardt, den 12. November 1849.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Todesfall.

11. Den 23. d. M., Abends 5¼ Uhr, entschlief sanft, nach 6jährigem Gehirnleiden, der hiesige Bürger und Tischler Friedrich Wilhelm Miclau, im 42. Lebensjahre. Diese Anzeige statt jeder besondern Meldung. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

12. Vorräthig, bei Th. Bertling, Hl. Geistg. 1000: Keigtley, Gesch. v. England 2 Bde. Hamburg 1847. (6 rtl.) 3 rtl; G. Julius, d. Jesuiten m. Stahlst, 14 Lief. (2⅓ rtl.) 20 sgr.; Th. Mundt, Madonna (1⅓ rtl.) 15 sgr.; Schmalz, Haussekretair 13 Aufl. schön Hlbfrbd. (2⅔ rtl.) 25 sgr.; Egen's Arithmetik 1 Thl. (Algebra) st. 2 rtl. 27½ sgr.; Luthers Werke 10 Bde. nebst 1 Supplbd. 2¼ rtl.; Grekings Ged. 3 Bände 15 sgr., Funkes Naturgesch. m. col. Kpf. 15 sgr.; Tacitus Werke übs. v. Bötticher 4 B. eleg. Pbd. (6 rtl.) 25 sgr.; Webers Fremdwb. (1⅓ rtl.) 1 rtl.

Anzeigen.

13. Diejenigen, welche die Lieferung im Jahre 1850
von Brod, Mehl, Grütze, Erbsen, Kartoffeln, Butter
in die Instituts-Oekonomie zu Jenkau zu übernehmen geneigt sind, werden zum Licitationstermin

den 12. Dezember 1849, Vormittags 11 Uhr,

im Landschaftshause hieselbst eingeladen.

Danzig, den 24. November 1849.

Das Direktorium der v. Conradischen Stiftung.

14. **Grosser Saal des Hotel du Nord.**

Dienstag, den 27. November 1849,

humoristisch-magische Soiré

des

Professors Ludwig Winter

in Verbindung mit

R. Bormans

optischen Welt-Tableaux.

Eintrittspreise.

Erster Platz 15 Sgr. Zweiter Platz 10 Sgr. Dritter Platz (Gallerie) 5 Sgr.
Kinder zahlen auf dem ersten Platz $7\frac{1}{2}$ Sgr, auf dem zweiten Platz 5 Sgr.

☛ Abonnementsbillets: Für den ersten Platz 6 Billets zusammen genommen a 2 rtl., und für den zweiten Platz 4 Billets zusammen a 1 rtl., sind im Hotel du Nord, Zimmer No. 5, von Morgens 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu haben.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

☛ **Das Lokal wird gut geheitzt.**

15. ☛ Ich werde am Sonntag, d. 2. Dec, um $11\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Gewerbehauses

eine musikalische Matinée

geben. Das Programm liegt der Subscriptionsliste bei und wird noch besonders bekannt gemacht.

Billetts zu 15 Sgr. sind in meiner Wohnung (Holzmarkt No. 91.) und in der Musikalienhandlung des Herrn Weber zu haben.

Bettina Schwemer, Pianistin.

16. Um die Kopfbeschwerungen über Frl. M. Würth und dessen Garderobe abzuhelfen, kann ich beweisen, daß die wenigsten Zeuge in Danzig gekauft, sondern von Düsseldorf geschickt, welche ich selbst gesehen, von der Post abgeholt und die Garderobe daraus angefertigt habe. J. V. Migge, Kohlengasse 1036.

17. **10 Thaler Belohnung.**

Am 25. d. M. ist Abends im Saale des Gewerbehauses oder a. d. Wege v. d. durch die Hl. Geistg., Ziegeng., Jopengasse bis zur Lohmühle eine goldene Cylinder-Uhr nebst Haarkette und daran befest. Ringe u. kl. Etui, verloren. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Langgasse No. 522. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

18. Finder e. verl. Glasschneide-Diamants erhält Poggenpfuhl 387. e. Belohn.

19. In Jäschkenthal 72. A. hat sich 1 schw. gefl. Wachtelh. eingef. Derselbe k. geg. Erstattung d. Futter- u. Insertionskosten v. legitimirt Eigenth. in Empf. gen. w.

20. **Spliedts Winter-Salon in Jäschkenthal.**

Heute Dienstag, d. 27., u. morgen Mittwoch, d. 28., gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. ½4 U.

21. Der **Volksverein** versammelt sich heute Abend um 7 Uhr im Saale des Gewerbehauses. — Rechnungslegung — Hauptvortrag: Sozialismus und Kommunismus.

Der Vorstand.

22. **Tägliche Journalier-Verb. nach Elbing u. Marienwerder** Abf. v. heute an um 9 Uhr Morg. Fleischerg. 65 bei F. Schubart & Co.

23. **Journalier-Verb. n. Bromberg u. Woldenberg,** Abf. jed. Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, Ab. 7 U., Fleischerg. 65 F. Schubart & Co.

24. Bettschirme sind stets vorräthig Schnüffelmarkt 629. Auch werden Bettschirme verliehen und alte reparirt.

25. E. Mädchen, welch. im Schneidern und Putzmachen g. geübt ist, wünscht noch e. Tage in d. Woche beschäftigt zu sein; zu erf. Hundeg. 237. parterre.

26. Alle Arten Kürschnerarbeiten in und außer dem Hause, werd. aufs schnellst. und billigst. verfertigt von J. Klotz, Kürschner, 2. Damm 1285.

27. Maler C. L. Sorgatz, Hintergasse am Fischerthor No. 124. wohnhaft, empfiehlt sich beim herannahenden Weihnachtsfeste einem geehrten Publikum zu allen vorkommenden Maler-Arbeiten im Decorations-Fache sowie im Malen an Schildern; desgl. im guten Schreiben auf Schildern und Epitaphien in Gold od. Farbeschrift, zur gütigen Beachtung und Aufträge.

28. Vom Altstädt. Graben bis zur Breitgasse, ist eine Brille im Futteral verloren; der ehrliche Finder erhält Heilige Geistgasse 783. eine gute Belohnung.

V e r m i e t h u n g e n.

29. Altstädt. Grab. 431. ist e. Stube m. M. zu verm. u. gl. zu beziehen.

30. Eine freundl. Hangestube mit eigener Thür ist Langgasse 375. m. auch ohne Meub. z. 1. Dezember z. verm. und daselbst nur 1 Trepp. h. zu erfragen.

31. Breitgasse 1207. ist e. sehr fr. meubl. Zimmer u. Schlafk. 2 T. h. z. v.

32. Vorstädt. Graben 2072. ist die Parterre-Etage, bestehend aus 3 Stuben Küche u. s. w. mit eigener Thür sogleich zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Anziehpelze f. Herren s. käufl. zu h. Hl. Geistg. 1005., 2 Treppen hoch.

34. Die erwarteten **Filzschuhe** habe ich in großer Auswahl erhalten u. empfehle dieselben zu folgenden sehr billigen Preisen: Damenschuhe $7\frac{1}{2}$, 10, 11 u. 12 sgr., ganz fein besohlt und gefüttert 18, 20 und $22\frac{1}{2}$ sgr., Herren-Schuhe 15 bis $22\frac{1}{2}$ sgr., Herren-Ueberzieher 18 sgr. bis 20 sgr., Kinderschuhe 5, 6, 7, 8 bis 12 sgr.

Ignatz Franz Potrykus, Glockenthor-Ecke.

35. **Alle Sorten Winterhandschuhe empfiehlt**
Joh. Rieser aus Tyrol,
Langgasse 363. bei Madame Ewert.

36. **Diesjährige trockene Pflaumen, geschältes Backobst,** alle Sorten Perlgraupen und Reis, Reisgries, Reis-Mehl, Kartoffel-Mehl sowie sämmtliche Materialwaaren zu den stets billigsten Preisen empfiehlt

A. Fast, Langenmarkt 492.

37. Durch persönliche vortheilhafte Einkäufe in Leipzig und Berlin ist mein Waaren-Lager **Stück für Stück 2½ und 5 Sgr.** wieder reichhaltig assortirt und empfehle außerdem noch optische Waaren, als: feine **Stahlbrillen** für Schwach- und Kurzsichtige a 15 sgr. **Lorgnetten** in Elfenbein gefaßt a 15 sgr. in Perlmutter gefaßt a 25 sgr., Operngläser einfache 15 sgr., doppelte 1 rtl. 10 bis 2 rtl. 10 sgr., **Getreide-Microscope a 20 sgr.,** Telescope, u. s. w., ächte Rohrstöcke von 10 bis 20 sgr., mit Leder überzogene sogenannte Gutta-Perchastöcke mit Bleikugel, ferner Tabakspfeifen von 5 sgr. bis 1 rtl. 20 sgr., Cigarrenspitzen von 1 bis 15 sgr., **Gutta-Percha-Köpfe** a 5 sgr. und Figuren $7\frac{1}{2}$ sgr., lederne Puppenbälge mit Porzellanköpfen von 3 sgr. an, neusilberne Gürtelnadeln mit Ketten $2\frac{1}{2}$ sgr., bronzene $2\frac{1}{2}$ sgr., die so beliebten Agatstein-Fingerringe für Damen und Herren von $7\frac{1}{2}$ sgr. bis 1 rtl., Nippessachen von Porzellan und Glas von 1 sgr. an, lackirte Blechwaaren, als: Taschenlaternen, Wachsstockhalter, Zuckerdosen, Brodkörbe, Theebretter, und alle Arten feine Papparbeiten, auch noch von den guten aber billigen Rasirmessern a 5 sgr., ächt Goldschmidtsche Streichriemen von 15 sgr bis 1 rtl. im Dutzend an Wiederverkäufer einen angemessenen Rabatt.

Joh. F. Sembach, 2. Damm 1278.

38. Schönes Sauerkraut empfiehlt Raschke Tischlergasse 601.

39. Goldschmiedeg 1094. sind 2 wattirte Röcke, 1 P. schwarze Hosen, alles von Buckskin, beinahe wie neu, billig zu verkaufen.

40. **Eine große Auswahl Frauenfilzschuhe von 8 sgr.** ab und Kinderfilzschuhe von 4 sgr. ab, sowie alle bessern Sorten in allen Größen und Farben empfing und empfiehlt

Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

41. Der bekannte gute saure Kumst und eingelegte Gurken, Gänseschmalz, ist wieder zu haben Breitgasse 1016 bei Jantzen.

42. **Weiße starke Castor-Jacken und Unterbeinkleider** wollene Gesundheits-Hemden, couleurte und weiße feine und starke wollene und baumwollene Unterjacken und Unterbeinkleider, wollene Socken u. Strümpfe, Leibbinden und Reise-Shawls von

H. Jungmann aus Königsberg,

empfiehlt zu Fabrikpreisen C. A. Lotzin Langgasse 372.

43. Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich **Lichtbilder** in bekannter Güte, deren Aufnahme bei jeder Witterung in meinem neuen und erwärmten Glas-Pavillon geschieht.

Im Besitz vorzüglicher Instrumente und einer den neuesten Erfindungen entsprechenden Einrichtung, darf ich zufriedenstellende Leistungen verbürgen Damme, Poggenpfuhl 197.

44. Breitgasse 1136. 1 T. h. stehen Kinderbettgestelle zum Verkauf.

45. Mattenbuden 264. ist ein neuer Unterschlitten zu verkaufen.

46. **Bonbon** v. feinst. Zucker u. Geschmack **p. Pfd. 7 sgr.** das ¼ Pfund 1 sgr. 9 pf., empf. die **Berl. Bonbonfab. Wollwg. 1987.**

47. **Mess. Schiebelampen** für deren vorzügliche Güte wir garantiren empf. **zu den billigsten Preisen** J. B. Oertell & Co., Langg.

48. **Filzschuhe** gefüttert mit Filz- und Ledersohlen vom feinsten Filz empf. und empf zu billigen Preisen M. Gutjahr & Co. im Frauenthor.

49. 1 Unter-Schlitten m. Kast. u. Sitz ist f. 8 rtl. zu verk. Vorst.-Grab. 38.

50. 1 kl. Schiff c. 4 F. lang (Bark) ist f. 4 rtl. zu verk. Häkerg. 1439.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Marienburg.

Die in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 2., 4. A. und B., 8. und 20. des

Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke des Carl August Graf, abgeschätzt zu 21,521 rtl. 26 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III Bureau einzusehenden Taxe, sollen am 26 Februar 1850, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

52. Auf den Antrag des Hofbesitzers Roesnau zu Käsemark wird das zu Käsemark belegene Grundstück, früher No. 7. jetzt No 11 der Dorfszählung, als dessen Besitzerin in dem Erbbuche Fol. 94. B. am 3. Februar 1787 Regina vide Peter Brandt vermerkt ist, und welches der legitimirte Erbe des verstorbenen Eigenthümers Johann Michael Pesenauer durch den gerichtlichen Erbrezeß vom 25. September 1848 der hinterbliebenen Wittwe Maria Elisabeth geb. Schmidt, jetzt verehelichten Hofbesitzer Roesnau zum Allein-Eigenthum abgetreten hat, zum Behuf der Berichtigung des Besitztitels aufgeboten, und werden die genannten Personen, und alle unbekannten Eigenthums- oder sonstigen Real-Prätendenten, welche auf das genannte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, zum Termin

den 8. Februar 1850 Vormittags 12 Uhr,

mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitztitel für den jetzigen Besitzer berechtigt werden wird.

Danzig, den 2. November 1849.

Königl. Stadt und Kreis-Gericht.

I Abtheilung.

53. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Friedrich Ludwig Lewin hierselbst, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und anderer Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Elbing, den 15. November 1849.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.